

# Aktionstag gegen die islamische Kolonisation!



Ist es nicht längst Zeit für einen gemeinsamen Aktionstag gegen die islamische Kolonisation? Sollte man nicht endlich deutschlandweit, vielleicht sogar europaweit einen solchen Aktionstag ins Leben rufen, einen Tag, an dem alle Deutschen und Europäer gemeinsam ein Zeichen gegen die islamische Kolonisation setzen? Die Linken haben ihren „1. Mai“ – wo bleibt unser „1. Juni“? Fünf Argumente seien den PI-Lesern zur Diskussion gestellt.

*(Von Septimus)*

## **Zeichen setzen!**

Was in Deutschland und Europa geschieht, ist ein politisches Verbrechen. Unsere Regierungen haben jedes Maß verloren. Sie haben sich in ein radikales Projekt hineingesteigert: die vollständige ethnische und religiöse Umgestaltung Deutschlands und Europas durch Massenansiedlung von Personen aus dem Vorderen Orient, Nordafrika und anderen Ländern der Dritten Welt. Besonders rücksichtslos wird die Ansiedlung des Islam betrieben – einer gefährlichen religiösen Ideologie, die Menschen in zwei Klassen einteilt und sich offen zur Gewaltbereitschaft bekennt. Unsere Regierungen werden bei der Umsetzung dieser islamischen Kolonisation nicht innehalten. Sie werden diese Kolonisation weiter vorantreiben, bis die

Deutschen und alle anderen Europäer in ihren eigenen Städten, in ihren eigenen Ländern zu ethnischen, religiösen und politischen Minderheiten geworden sind. Diese letztendliche Konsequenz des staatlichen Handelns ist ein schweres Unrecht. Niemand hat das Recht, Deutsche, Franzosen, Briten und Holländer einer Fremdbestimmung zu unterwerfen, sie in ihren eigenen Ländern zu entmachten, ihnen ihr eigenes Land zu nehmen. Gegen dieses Unrecht gilt es, aktiv zu werden: an einem festen Aktionstag, jedes Jahr aufs neue ein Zeichen zu setzen gegen das Unrecht der islamischen Kolonisation Europas. Wir wollen nicht durch Schweigen und Tatenlosigkeit mitschuldig werden an einem politischen Verbrechen.

### **Gemeinsamkeit!**

Was in Deutschland und Europa geschieht, geht alle Deutschen und Europäer gleichermaßen an. Wir haben vieles, was uns trennt: unterschiedliche Sprachen, eine unterschiedliche Geschichte, unterschiedliche Mentalitäten, unterschiedliche Traditionen, unterschiedliche politische Überzeugungen. Aber von der islamischen Kolonisation sind wir alle gemeinsam betroffen. Wir alle werden als Deutsche und Europäer kolonisiert. Man wird uns als Deutsche und Europäer allein aufgrund unserer ethnischen Abstammung zu Menschen zweiter Klasse machen: Menschen mit weniger Rechten als andere. Es ist völlig unerheblich, ob wir politisch links oder rechts sind, katholisch, protestantisch oder anglikanisch, welchen Parteien und Verbänden wir angehören, ob unsere Großeltern Nazis waren oder Nazis bekämpft haben, ob wir Deutsch, Französisch, Englisch oder Holländisch sprechen: Durch die islamische Kolonisation und die Entschlossenheit unserer Regierungen, diese Kolonisation weiter voranzutreiben, sind wir alle gemeinsam gefährdet. Ein gemeinsamer Aktionstag gegen die islamische Kolonisation ist daher auch ein Symbol für die Gemeinsamkeit unserer Betroffenheit und die Gemeinsamkeit unserer Abwehr.

### **Einsatzbereitschaft!**

Die politische und wohl auch physische Gefährdung, der wir durch die islamische Kolonisation ausgesetzt werden, werden wir nicht durch Zurückweichen und den Rückzug ins Private überwinden. Es gibt keine Möglichkeit zur Flucht. Die Gefährdung wird jeden einholen, der versucht vor ihr wegzulaufen. Sie wird eines Tages an jedermanns Haustür klopfen. Die Gefährdung werden wir nur überwinden, indem wir gegenhalten, indem wir Einsatzbereitschaft zeigen, Mut und Tatkraft. Diese Einsatzbereitschaft zu zeigen, im eigenen Rahmen etwas zu tun und sei es auch nur ein kleiner Beitrag zum großen gemeinsamen Ziel – genau darum soll es bei einem gemeinsamen, deutschland- und europaweiten Aktionstag gehen.

### **Ausdauer!**

Wer Deutschland und Europa vom islamischen Kolonialismus befreien möchte, soll nicht erwarten, dass dies von heute auf morgen geschieht. Was die vergangene Generation und die heutigen Machthaber in Deutschland und Europa angerichtet haben, wird sich nicht innerhalb weniger Jahre überwinden lassen. Es wird Generationen dauern. Die sozialistische Bewegung begeht seit über 100 Jahren ihren 1. Mai. Ob ein „1. Juni“ oder ein anderer neutraler Symboltag: Es ist an der Zeit, eine politische Tradition ins Leben zu rufen, die ebenfalls über 100 Jahre Bestand haben wird!

### **Aufbruch!**

Ein gemeinsamer Aktionstag ist ein Zeichen zum Aufbruch, ein Zeichen zur Selbstbefreiung: raus aus der Bequemlichkeit, raus aus der inneren Emigration, raus auf die Straße! Sich zu Wort melden, den Mund aufmachen, etwas tun, einen Beitrag leisten, mitanpacken! Öffentlich werden, jeder auf seine Weise! Und nach vorne sehen: Unsere Eltern haben den Grundstein gelegt für die Zerstörung Europas. Wir wollen den Grundstein legen für eine Wiederherstellung Europas!